

Kurz aus dem Stadtparlament

In der Sitzung vom 16.11.2021 wurden 8 Tagesordnungspunkt behandelt.

Unser Antrag „Mitteilungen der Parteien im Stadtkurier zu veröffentlichen“ wurde von uns zurückgezogen, nachdem der Bürgermeister bekannt gegeben hat, dass in Zukunft der Stadtkurier ein Teil des Marktspiegels werden wird und die Werra Rundschau als Verleger keine Mitteilungen der Parteien veröffentlicht. Für mich keine gute Nachricht für unseren Stadtkurier, ich hoffe das man diesbezüglich eine bessere Lösung finden wird.

Der **Tagesordnungspunkt 1**, war gleich auch nur eine Formalität zur Bebauungsplan Nr. 7a „Im Seegel“, denn selbst bei Änderungswünschen wäre die Planfeststellung der Autobahn nicht möglich gewesen.

In **Tagesordnungspunkt 2** wurde einstimmig der IKEK Maßnahme der Umgestaltung des DGH-Umfelds zur Dorfentwicklung in Diemerode zugestimmt. Endlich bewegt sich was auf den Dörfern, meiner Meinung viel zu langsam.

In **Tagesordnungspunkt 3** ging es um unseren Antrag der Änderung der Wasserversorgungssatzung bzgl. der Absperrarmatur / Schieber. Dazu habe ich einen weitergehenden Bericht verfasst.

Im **Tagesordnungspunkt 4** ging es um die Befreiung der Hundesteuer für Hunde die zur Jagd und Nachsuche eingesetzt werden. In unserer Fraktion gab es zu diesem Punkt unterschiedliche Standpunkte, die sich im Abstimmungsverhalten widerspiegelten. 2 waren für diese Änderung einer enthielt sich und ich stimmte dagegen, da ich keine hinreichende Begründung für eine Befreiung der Steuer sehen konnte und mir zudem die Befreiung zu weitreichend ist. Dieser Punkt wurde von der restlichen Mehrheit im Parlament beschlossen.

In **Tagesordnungspunkt 5** wurde die Änderung der Verwaltungskostensatzung behandelt. Unsere Einwände bzgl. der Kosten für Plakatierungen von örtlichen Vereinen blieb ungehört und somit wurde die Änderung mit den Stimmen der CDU und SPD beschlossen.

Im **Tagesordnungspunkt 6** ging es um den Kauf von Grundstücken in der Innenstadt, siehe hierzu den Bericht in der WR von heute. Wir konnten diesen Antrag nicht zustimmen und unsere Fraktion hat ihn einstimmig abgelehnt. Uns waren sie breitgestellten Mittel von 390 TSD Euro für den Kauf, bei einem geschätzten Verkehrswert von ca. 170 TSD Euro, einfach viel zu hoch. Darüber hinaus gab es noch einige Bedenken und Gegenargumente. Auch die Aussicht auf Fördermittel konnten da keinen Ausschlag geben, denn diese sind natürlich auch immer an Voraussetzungen geknüpft, die weitere Kosten verursachen.

Der **Tagesordnungspunkt 7** war ein Bericht des Bürgermeisters bzgl. der Einrichtung eines hauptamtlichen Gerätewarts.

Im **Tagesordnungspunkt 8** ging es um unser Radwegekonzept „Sontra Connect“ der die Ortsteile mit der Kernstadt verbinden soll. Dieser Antrag wurde zur weiteren Ausarbeitung zu unserem schon dort befindlichen Antrag in die Ausschüsse verwiesen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Der **Tagesordnungspunkt 11** behandelte unsere Anfragen zur Straßensanierung und zur Sanierung der Kanalisation und Wasserversorgung in Ulfen. Zur Straßensanierung habe ich die ursprünglichen Angaben ein wenig neu sortiert und Summen bereinigt. Letztendlich sieht man, dass in diesem Gebiet weiterhin viel zu wenig für die Instandhaltung investiert wird, hier müssten sicherlich im Jahr über 500 TSD Euro bereitgestellt werden, bei städtischen Straßen von ca. 11Km Länge. Bei den Investitionen zeigt sich eine weitere Diskrepanz, trotz dass die Ortsteile, die im Verhältnis mehr Straßenkilometer als die Kernstadt haben, wird jedoch der überwiegende Teil der

Instandhaltungsmaßnahmen in der Kernstadt vorgenommen, was natürlich den Gesamtzustand der Straßen noch einmal verschlechtert.

In der Anfrage um die Sanierungen in Ulfen ging es um die bisher getätigten Planungen und deren Kosten, die sich laut Verwaltung auf ca. 200 TSD Euro belaufen. Eins sollte jedoch auch hier klar sein, inwieweit eine Planung die über 5 oder mehr als 10 Jahre alt ist, noch eine Grundlage für aktuelle Planungen sein kann, ist in meinen Augen dennoch mehr als fraglich.